

## **einsatz in tansania – für eine bessere medizinische versorgung**

**mit dem projekt «zurich-meets-tanzania», soll die medizinische versorgung und ausbildung in tansania verbessert werden. dafür engagiert sich caterina amolini veréb bereits seit jahren. yolanda peter, expertin wunden, liess sich von einem vortrag inspirieren und berichtet nun beeindruckt von ihrem aufenthalt in ifisi.**

karibu sana - herzlich willkommen - habe ich **in den letzten 3 wochen** sehr oft gehört. so wurde ich empfangen und so habe ich mich auch gefühlt im [mbalizi hospital in ifisi](#) in tanzania. aber beginnen wir erst mal von vorne. der wunsch irgendwann einmal im ausland zu arbeiten, schlummerte schon viele jahre in mir. im letzten oktober besuchte ich im spital bülach den vortrag «[zurich-meets-tanzania](#)». daraufhin habe ich caterina amolini veréb angefragt, ob allenfalls auch eine wundexpertin in tansania willkommen und hilfreich sei. nach ihrer positiven reaktion war für mich klar: der zeitpunkt ist gekommen - endlich kann ich mir meinen wunsch erfüllen.

leider konnte ich erst eine woche nach den anderen teammitgliedern abfliegen. am flughafen wurde ich aber schon sehr herzlich empfangen. ich war riesig gespannt auf den einsatz, hatte ich doch keine ahnung was mich erwarten wird. eines ist sonnenklar: wer denkt, dass ich aus der schweiz komme und ihnen zeige wie wundbehandlung funktioniert, der täuscht sich enorm. das war aber auch nicht meine vorstellung.

### **mit wenig mitteln, auf kleinstem raum**

an meinem ersten tag im wundambulatorium sind mir am morgen für den ersten patienten bereits die unsterilen handschuhe hingestreckt worden mit der aufforderung: «start!». somit habe ich also begonnen. mit einem riesigen vertrauensbonus versuchte ich mich in das team zu integrieren. die arbeit im spital mbalizi hat mich extrem beeindruckt. montag, mittwoch und freitag haben sie einen anästhesiepfleger vor ort, für die patienten und patientinnen, die ohne narkose nicht verbunden und behandelt werden können. dann wird debridiert, genäht, amputiert, oftmals weit darüber hinaus, was in wundambulatorien in der schweiz gemacht wird. überhaupt haben mich die teammitglieder aber auch die patienten und patientinnen tief beeindruckt. auf kleinem raum behandeln die mitarbeitenden dort einen patienten/eine patientin nach dem/der anderen. die beiden liegen sind nur durch einen vorhang voneinander getrennt. mit zwei pflegenden, einem assistenten und einer person am computer decken sie den tag ab. zusätzlich die anästhesie und nicht zu vergessen, zwei bis vier pflegende in ausbildung oder angehende assistenzärzte. leider wechseln diese fast täglich, sodass immer wieder von neu instruiert werden muss, wie die sterilen instrumente ausgepackt und bereitgelegt werden sollen.

### **material als grösste herausforderung**

das material ist eine der grössten herausforderungen. scheren die oftmals nicht genügend gut schneiden oder unscharfe löffel, die eigentlich scharf sein sollten, sind an der tagesordnung. an verbandsmaterial ist nur da, was gesponsert wurde. auch ich habe zwei grosse 140-liter-taschen verbandsmaterial organisieren und mitbringen können - gesponsert von firmen mit deren material wir im spital bülach arbeiten. es ist mir völlig bewusst, dass dies ein tropfen auf den heissen stein ist. nur genau die patienten und patientinnen konnten davon profitieren, die zu diesem zeitpunkt eine wunde hatten. alle andern werden weiterhin mit fettgazen und feuchten gazen verbunden. material, das wir in der schweiz nur noch selten benutzen. auch die fehlenden schmerzmedikamente sind ein riesiges thema. doch trotz des grossen mangels an verbandsmaterial und der fehlenden weiterreichenden massnahmen, erreichen die mitarbeitenden in tansania mit ihren behandlungen sehr viel - was schlicht extrem beeindruckend und unglaublich ist. auch das verhalten der patienten und patientinnen hat mich beeindruckt. ohne zu jammern oder zu klagen sitzen sie morgens geduldig vor der türe und warten bis sie aufgerufen werden und an der reihe sind.

### **freud und leid nah beieinander**

ich war sehr froh, dass ich in meiner ersten woche in ifisi nicht alleine war und das ganze schweizer team noch vor ort war. die gemeinsamen wege ins spital und wieder zurück sowie die gemütlichen abende, haben mir sehr geholfen, die weniger schönen eindrücke zu verarbeiten. für mich war es das schlimmste die unzähligen unbeschreiblich schrecklichen schicksale zu sehen. kinder mit grossflächigen wunden und von stockschlägen vernarbte beine. oder der 24-jährige junge mann, dessen bruder ihm mit einer machete eine wunde zugefügt hat, die bis auf das schädeldach reichte. schicksale, die mich an meine grenzen brachten. zum glück konnten wir auch oft zusammen lachen während der arbeit und ich habe mich an den freundlichen gesichtern der

patienten und patientinnen erfreut sowie deren dankbarkeit. die zeit in tansania hat mich sehr beeindruckt und ich bin dankbar, dass ich mitdurfte. ich habe sehr viele eindrücke mitgenommen und eins ist klar: eines tages möchte ich wieder ins spital nach ifisi!

### **hilfe vor ort**

ziel der einsätze der teams des vereins «zurich-meets-tanzania» ist neben der durchführung grösserer und schwierigerer operativer eingriffe vor ort, die ausbildung der mitarbeiter im mbalizi hospital in ifisi. dies in den verschiedenen fachbereichen wie anästhesie, viszeralchirurgie, gynäkologie oder kardiologie.

### **das projekt unterstützen**

zurich meets tanzania ist ein verein der von spendengeldern lebt. damit werden geräte und material für das spital gekauft. zudem werden ärzte und pflegende unterstützt, die sich eine weiterbildung oder spezialisierung nicht leisten könnten. spendengelder sind sehr willkommen - asante sana!

wer die einsätze zusätzlich unterstützen möchte, kann produkte aus tansania im webshop erwerben. der verkaufserlös kommt direkt dem projekt zugute.

### **lust auf einen hilfseinsatz bekommen?**

zur unterstützung werden immer wieder fachleute gesucht. wer interesse hat, kann sich gerne bei caterina amolini veréb, leitende ärztin gynäkologie und geburtshilfe, unter [caterina.amolini@spitalbuelach.ch](mailto:caterina.amolini@spitalbuelach.ch) melden.

link webshop? [unikat höngg \(unikat-hoengg.ch\)](http://unikat-hoengg.ch)

[jambo - herzlich willkommen - zurich-meets-tanzanias webseite!](#)

[tanzania evangelistic church | mbalizi hospital ifisi \(mec-tanzania.ch\)](http://mecz-tanzania.ch)